

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Als Nachfolger des Geheimen Regierungsrathes Professor Dr. Weingarten, der nach 39jähriger erfolgreicher Lehrtätigkeit aus dem Verbanne der technischen Hochschule ausgeschieden ist, wurde der Privatdozent an der hiesigen Universität, Professor Dr. Otto Krieger-Menzel, zum etatsmäßigen Professor für das Fach der theoretischen Physik ernannt. — Commerzienrath J. L. Dübber, der bekannte Chef der hiesigen Flügel- und Pianofortefabrik, ist im 83. Lebensjahre verschieden. — Eine heftige Explosion entstand in der Spiritusfabrik von Wiesnau, Artilleriestraße 4, und zerstörte das ganze zweistöckige Gebäude, so daß aus dem Trümmerhaufen nur noch der Schornstein emporragt. Der Heizer der Spiritusfabrik, Albert Frey, wurde so schwer verbrüht, daß er kurz nach seiner Einlieferung in's hiesige Krankenhaus verstarb. — Ein der bekanntesten Bergbauingenieure, Eduard Scheide, Königsstraße 27, feierte sein 50jähriges Jubiläum. Der Vater des jetzigen Inhabers begründete das Geschäft in dem gleichen Hause. — Schwer verunglückt ist der 21jährige Fabrikarbeiter Paul im Betriebe der Lehmann'schen Fabrik in Mummelsburg. Der Bedienungsschiff wurde bei der Ausübung seiner Arbeit von den Walzen einer in Thätigkeit befindlichen Maschine erfaßt und an beiden Armen zwischen die Walzen hineingezogen. Der Verunglückte erlitt hierbei starke Querschnitte an beiden Armen, an der rechten Schulter, sowie am Brustkasten. Er wurde nach dem Mummelsburger Krankenhaus überführt. — Die Tuchfirma Lannemann, Pariser- & Co. beging ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. — Vor dem Hause Königin Augustastr. No. 1 lief der vierjährige Sohn des Schiffers Julius Böhmke beim Spielen gegen einen Geschäftsmann, gerieth unter die Räder und wurde auf der Stelle getödtet. — An der Ecke der Petersburger- und Straßmannstraße lief die zwölfjährige Tochter des Schneider's Reich Richter gegen ein Arbeitsfuhrwerk, gerieth unter die Räder und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie bereits auf dem Wege nach dem Krankenhaus starb.

Bornim. Auf dem hiesigen Kronquie legte die Mag. Johanna Georgi wegen einer ihr ertheilten Klage Feuer an. Es gelang, das Feuer zu lokalisieren, so daß das Wohngebäude des Gutes verschont blieb. Auch das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden, während sämtliche Ernterückstände, landwirtschaftliche Maschinen etc. mit verbrannten.

Marggraben. Die älteste Einwohnerin unserer Stadt, die hier geborene Wöhrermeisterwitwe Aurovski, ist im Alter von 96 1/2 Jahren gestorben. Seit drei Jahren war sie fast gänzlich erblindet und hat in den letzten drei Jahren wegen Altersschwäche das Bett nicht verlassen können. Pirkallien. Nach einem Zugelage unternahm mehrere Arbeiter auf dem Farnsee eine Spazierfahrt in zwei sogenannten „Seelenverführern“. In der Dunkelheit fuhren die Räder gegen einander, wobei einer umfiel. Der Arbeiter Liscinski erlitt.

Rastenburg. Der vierjährige Sohn des Kaufmanns Hoppe, der auf dem Hofe eines hiesigen Abbaus spielte, wurde plötzlich von einem Spielkameraden vermißt. Bei den Nachforschungen fand man die Leiche des Knaben in dem nahen Teiche.

Danzig. Der in einem Lederwarengeschäft in der Breitgasse angestellte Buchhalter Karl Hermann hantirte mit einem geladenen Revolver so unvorsichtig, daß ihm ein Schuß in den Unterleib drang. Schwer, wenn auch nicht tödtlich verletzt, wurde er nach dem hiesigen Lazarett gebracht. Bena. Auf dem Kohlenhof eines hiesigen Kaufmanns wurde der 17jährige Knecht Jantowski von einer Wagendeckel so heftig an der linken Brustseite und Magengegend getroffen, daß er bestimmungslos hinfiel und starb. Elbing. In der Nähe des Bootshauses des Rudervereins Nauillus wurden durch den Vereinsdiener Hoggall vier Arbeiter vom Tode des Ertrinkens gerettet. Dieselben hatten, anscheinend im trunkenen Zustande, in einem Boote eine Spazierfahrt unternommen und dasselbe durch Schauteln zum Kentern gebracht. Ferner schlug während eines Sturmes auf dem Eisberg ein Segelboot um. Oberpremarer der Oberrealschule Ender, Sohn eines Kaufmanns in Pr. Holland, ertrank, die drei anderen Jungsassen wurden gerettet. Graudenz. Ertrunken hat sich mit einem Revolver der 24jährige Maschinenflosser Hugo Gajta. Er war unheilbar lungentranke und war aus diesem Grunde schon im vorigen Jahre vom Militär entlassen worden.

Provinz Westpreußen. Erfurt. Im hiesigen Gerichtsgefängnisse gestand ein gewisser Lübdie seinem Zellengenossen, er habe vor Jahren seinen Onkel erschossen. Lübdie hat 1888 ein halbes Jahr lang als Untersuchungsgesangener im Amtsgerichtsgefängnisse zu Wippra (Harz) gesessen, weil er verdächtig war, am späten Abend 1888 auf dem einsamen Hartzofe Hüllenschwenda bei Bah, seinen Onkel, den Otsbestzer Lübdie, der vor seinem Schreittisch saß, durch das Fenster erschossen zu haben. Der Neffe Lübdie mußte damals wegen mangelnder Beweise aus der Untersuchungshaft entlassen werden. Fröbnitz. Als der Dienstknecht Obdecke während der Fahrt von seinem mit Steinen beladenen Wagen absteigen wollte, blieb er mit dem Stiefelschuh hängen und stürzte zu Boden. Im nächsten Augenblicke war er auch schon todt. Die Räder waren über ihn fortgegangen und hatten ihm den Brustkorb eingedrückt. Großgörschen. Die große Feldscheune des hiesigen Rittergutspräsidenten Credner ging in Flammen auf. Sie wurde sammt 2000 Eochod Getreide und einem großen Vorrath an Stroh vollständig vernichtet.

Hannover. Beim Bootfahren den Tod gefunden hat der 17jährige Schüler R. Neumann, Lavesstraße 83 wohnhaft. Dieser war mit einem gleichalterigen Mitschüler Namens Meyerkamp in einem Boote die Leine stromaufwärts gefahren. In der Höhe mit dem Döhrener Thurm haben die beiden Bootinsassen die Pöge im Rahne gewechselt und sind dabei in's Wasser gestürzt. — Ein Raubmordan-

fall wurde auf der Stader Chaussee zwischen dem Fuchsgarten und Langenforth an dem 52jährigen Abbauer Buchholz aus Bothmer bei Schwarmstadt verübt. Es gab einen heftigen Kampf, wobei einer der Angreifer, ein baumlanger Kerl, von dem Bauer vom Wagen geworfen wurde. Der Andere hatte inzwischen das Messer gezogen und brachte dem Bauer sieben gefährliche Messerwunden in der Schultergegend, am Kopf und Arm bei. Die Verletzungen durch den Bauer war vom Wagen gefallen und lag hilflos beim Ausgange des Dorfes Langenhagen. Die beiden Straßenräuber, die nur das von dem Bauer losge in der Tasche geführte Kleingeld erbeuteten, sind unter Zurücklassung ihrer Kopfbedeckungen, die man im Wagen fand, spurlos verschwunden. Anderten. Das Wohnhaus der Wittve Biesler wurde durch Feuer zerstört.

Provinz Schleswig-Holstein. Altona. Sein 50jähriges Jubiläum feierte der Volksschulrektor Hortmann. Rektor Hortmann ist ein alter Kämpfer von 1848. Eine Feier fand in der von dem Jubilar geleiteten zweiten Mädchen-Volksschule statt. — Raubmörder Sped ist durch den Scharfrichter Engelhardt hier hingerichtet worden. Sped hatte am 31. Mai 1902 die hiesige Frau Bachhaus erwürgt und beraubt, am 9. Juni 1902 auf der Radeburger Chaussee bei Magdeburg den Landmann Kuhlmeier erschossen und ertrankt und im Juli 1902 in Dresden den Criminalwachtmeister Marcus, der ihn verhaften wollte, erschossen. Apenrade. Sattlermeister Koch und Frau feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit, aus welchem Anlass dem Jubelpaar mannichfache Ehrungen zu Theil wurden. Bönningstedt. Das Wohnhaus des Wöhrmann'schen Gewerkes brannte bis auf den Grund nieder. Als Entstehungsursache wird Funkenflug von der Lokomotive eines kurz vorher vorbeifahrenden Zuges angenommen.

Provinz Westfalen. Lippstadt. Oberhalb der Stadt fuhr ein Sandbahn die Lippe flussabwärts. An der „Badeanstalt“, gerade gegenüber dem Sprungbrett, sank der Kahn und mit ihm der Kahnführer, der Sandbaggerer Wilhelm Hengsbach, ein junger Mann von 27 Jahren. Da er nicht schwimmen konnte, verschlang ihn das Wasser. Schwerte. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen die Eheleute Metzgermeister Karl Lennings. — Unter ein Metzgerfuhrwerk, das er lenkte, kam der Metzgerlehrling Heinr. Hörsmann von hier. Unter anderen Verletzungen trug er drei Rippenbrüche davon. Schyrg. Die Wahl eines neuen Pfarrers der hiesigen evangelischen Gemeinde fand statt. Es wurde der bisherige Hilfsprediger Arndt aus Hattingen gewählt.

Bremervorung. Köln. Im Vorort Nippes gerieth der Bandagist Adolf Goth mit seiner Frau in Streitigkeiten und feuerte in der Erregung einen Revolver auf sie ab, der sie in den Kopf traf und lebensgefährlich verletzte. Darauf richtete Goth die Wadewaffe gegen sich selbst und schoß sich in das linke Auge. Auch seine Verwundung ist schwer, doch nicht direkt lebensgefährlich. Barmer. Durch Ausströmen von Gas in einem Hause an der Pappelfraße wurden fünf Personen vergiftet. Die Wittve Karl Gräbing ist todt, die Wittve Julius Feldmann und ihre drei Kinder schweben in Lebensgefahr. Bonn. In Remagen wurde ein gewisser Gali aus Bonn wegen Einbruchdiebstahls verhaftet. Seiner Festnahme setzte er wüthenden Widerstand entgegen. Elberfeld. Dem Scheinbauwath Brewit, früher hier, jetzt in Düsseldorf, ist aus Anlaß seines Lebertritts in den Ruhestand der Rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Provinz Sachsen. Erfurt. Im hiesigen Gerichtsgefängnisse gestand ein gewisser Lübdie seinem Zellengenossen, er habe vor Jahren seinen Onkel erschossen. Lübdie hat 1888 ein halbes Jahr lang als Untersuchungsgesangener im Amtsgerichtsgefängnisse zu Wippra (Harz) gesessen, weil er verdächtig war, am späten Abend 1888 auf dem einsamen Hartzofe Hüllenschwenda bei Bah, seinen Onkel, den Otsbestzer Lübdie, der vor seinem Schreittisch saß, durch das Fenster erschossen zu haben. Der Neffe Lübdie mußte damals wegen mangelnder Beweise aus der Untersuchungshaft entlassen werden. Fröbnitz. Als der Dienstknecht Obdecke während der Fahrt von seinem mit Steinen beladenen Wagen absteigen wollte, blieb er mit dem Stiefelschuh hängen und stürzte zu Boden. Im nächsten Augenblicke war er auch schon todt. Die Räder waren über ihn fortgegangen und hatten ihm den Brustkorb eingedrückt. Großgörschen. Die große Feldscheune des hiesigen Rittergutspräsidenten Credner ging in Flammen auf. Sie wurde sammt 2000 Eochod Getreide und einem großen Vorrath an Stroh vollständig vernichtet.

Provinz Hannover. Hannover. Beim Bootfahren den Tod gefunden hat der 17jährige Schüler R. Neumann, Lavesstraße 83 wohnhaft. Dieser war mit einem gleichalterigen Mitschüler Namens Meyerkamp in einem Boote die Leine stromaufwärts gefahren. In der Höhe mit dem Döhrener Thurm haben die beiden Bootinsassen die Pöge im Rahne gewechselt und sind dabei in's Wasser gestürzt. — Ein Raubmordan-

fall wurde auf der Stader Chaussee zwischen dem Fuchsgarten und Langenforth an dem 52jährigen Abbauer Buchholz aus Bothmer bei Schwarmstadt verübt. Es gab einen heftigen Kampf, wobei einer der Angreifer, ein baumlanger Kerl, von dem Bauer vom Wagen geworfen wurde. Der Andere hatte inzwischen das Messer gezogen und brachte dem Bauer sieben gefährliche Messerwunden in der Schultergegend, am Kopf und Arm bei. Die Verletzungen durch den Bauer war vom Wagen gefallen und lag hilflos beim Ausgange des Dorfes Langenhagen. Die beiden Straßenräuber, die nur das von dem Bauer losge in der Tasche geführte Kleingeld erbeuteten, sind unter Zurücklassung ihrer Kopfbedeckungen, die man im Wagen fand, spurlos verschwunden. Anderten. Das Wohnhaus der Wittve Biesler wurde durch Feuer zerstört.

Provinz Westfalen. Lippstadt. Oberhalb der Stadt fuhr ein Sandbahn die Lippe flussabwärts. An der „Badeanstalt“, gerade gegenüber dem Sprungbrett, sank der Kahn und mit ihm der Kahnführer, der Sandbaggerer Wilhelm Hengsbach, ein junger Mann von 27 Jahren. Da er nicht schwimmen konnte, verschlang ihn das Wasser. Schwerte. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen die Eheleute Metzgermeister Karl Lennings. — Unter ein Metzgerfuhrwerk, das er lenkte, kam der Metzgerlehrling Heinr. Hörsmann von hier. Unter anderen Verletzungen trug er drei Rippenbrüche davon. Schyrg. Die Wahl eines neuen Pfarrers der hiesigen evangelischen Gemeinde fand statt. Es wurde der bisherige Hilfsprediger Arndt aus Hattingen gewählt.

Bremervorung. Köln. Im Vorort Nippes gerieth der Bandagist Adolf Goth mit seiner Frau in Streitigkeiten und feuerte in der Erregung einen Revolver auf sie ab, der sie in den Kopf traf und lebensgefährlich verletzte. Darauf richtete Goth die Wadewaffe gegen sich selbst und schoß sich in das linke Auge. Auch seine Verwundung ist schwer, doch nicht direkt lebensgefährlich. Barmer. Durch Ausströmen von Gas in einem Hause an der Pappelfraße wurden fünf Personen vergiftet. Die Wittve Karl Gräbing ist todt, die Wittve Julius Feldmann und ihre drei Kinder schweben in Lebensgefahr. Bonn. In Remagen wurde ein gewisser Gali aus Bonn wegen Einbruchdiebstahls verhaftet. Seiner Festnahme setzte er wüthenden Widerstand entgegen. Elberfeld. Dem Scheinbauwath Brewit, früher hier, jetzt in Düsseldorf, ist aus Anlaß seines Lebertritts in den Ruhestand der Rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Provinz Sachsen. Erfurt. Im hiesigen Gerichtsgefängnisse gestand ein gewisser Lübdie seinem Zellengenossen, er habe vor Jahren seinen Onkel erschossen. Lübdie hat 1888 ein halbes Jahr lang als Untersuchungsgesangener im Amtsgerichtsgefängnisse zu Wippra (Harz) gesessen, weil er verdächtig war, am späten Abend 1888 auf dem einsamen Hartzofe Hüllenschwenda bei Bah, seinen Onkel, den Otsbestzer Lübdie, der vor seinem Schreittisch saß, durch das Fenster erschossen zu haben. Der Neffe Lübdie mußte damals wegen mangelnder Beweise aus der Untersuchungshaft entlassen werden. Fröbnitz. Als der Dienstknecht Obdecke während der Fahrt von seinem mit Steinen beladenen Wagen absteigen wollte, blieb er mit dem Stiefelschuh hängen und stürzte zu Boden. Im nächsten Augenblicke war er auch schon todt. Die Räder waren über ihn fortgegangen und hatten ihm den Brustkorb eingedrückt. Großgörschen. Die große Feldscheune des hiesigen Rittergutspräsidenten Credner ging in Flammen auf. Sie wurde sammt 2000 Eochod Getreide und einem großen Vorrath an Stroh vollständig vernichtet.

Provinz Hannover. Hannover. Beim Bootfahren den Tod gefunden hat der 17jährige Schüler R. Neumann, Lavesstraße 83 wohnhaft. Dieser war mit einem gleichalterigen Mitschüler Namens Meyerkamp in einem Boote die Leine stromaufwärts gefahren. In der Höhe mit dem Döhrener Thurm haben die beiden Bootinsassen die Pöge im Rahne gewechselt und sind dabei in's Wasser gestürzt. — Ein Raubmordan-

fall wurde auf der Stader Chaussee zwischen dem Fuchsgarten und Langenforth an dem 52jährigen Abbauer Buchholz aus Bothmer bei Schwarmstadt verübt. Es gab einen heftigen Kampf, wobei einer der Angreifer, ein baumlanger Kerl, von dem Bauer vom Wagen geworfen wurde. Der Andere hatte inzwischen das Messer gezogen und brachte dem Bauer sieben gefährliche Messerwunden in der Schultergegend, am Kopf und Arm bei. Die Verletzungen durch den Bauer war vom Wagen gefallen und lag hilflos beim Ausgange des Dorfes Langenhagen. Die beiden Straßenräuber, die nur das von dem Bauer losge in der Tasche geführte Kleingeld erbeuteten, sind unter Zurücklassung ihrer Kopfbedeckungen, die man im Wagen fand, spurlos verschwunden. Anderten. Das Wohnhaus der Wittve Biesler wurde durch Feuer zerstört.

Hehrda. Der Walbarbeiter Manns von hier, der beim Fällen von Tannen, die zu Telegraphenstangen Verwendung finden, beschäftigt ist, wurde von einem umstürzenden Baume getroffen und schwer verletzt. Mitteldeutsche Staaten. Plankenburg. Rektor Grümann von hier wurde beim Leberkreuzen einer Straße in Magdeburg von einer Droschke überfahren und am Kopfe verletzt. Braunschweig. Die älteste Bürgerin unserer Stadt, Frau Johanne Walling, feierte bei voller Geistesfrische den 98. Geburtstag und wurde aus diesem Anlaß von vielen Seiten erfreut. Erst jetzt hat festgestellt werden können, an welchem Tage die würdige Matrone geboren ist; ebenso wurde erst jetzt wirklich ermittelt, daß sie aus Heilsum stammt; sie ist jedoch schon in frühesten Jugend hierher gekommen. Von ihren sieben Kindern sind noch drei am Leben. Sie hat 21 Großkinder und 14 Uroßkinder. — Kaiser August Gasde wurde auf dem Hofe der Unger'schen Bleichwarenfabrik an der Hofstraße beim Ausspannen der Pferde durch einen Hufschlag in die linke Seite schwer verletzt. Gasde fand Aufnahme im herzoglichen Krankenhaus. Sachsen. Neumarkt. Beim Aufstellen eines 40 Centner schweren Dampfessels war hier der Maurer Haubner mit thätig. Infolge Reifens einer Kette, mit welcher der Kessel befestigt war, kippte dieser plötzlich um und quetschte den genannten Haubner derart, daß er nach furchtbaren Schmerzen verstarb. Plauen. Commerzienrath Otto Erbert, in Firma Erbert, Cardinensfabrik, feierte anlässlich seines 40jährigen Geschäftsjubiläums 25,000 Mark als Grundkapital zu einer Unternehmungskasse für seine hiesigen und hamburgen Angehörigen. Sada. Wohnhaus und ein Stallgebäude des Ziller'schen Gutes wurden durch Feuer zerstört. Schleitz. Stations-Gehilfen Emil Stopp aus Dresden wurde auf hiesiger Pflur todt aufgefunden. Er hatte sich mit einem Revolver, den er noch in der Hand hielt, erschossen. Ullersdorf. Schabenseuer zerstörte das Henters Gut hier. Von dem Gebäudecomplexe von sechs Häusern ist fast nichts übrig geblieben. Der Materialschaden ist bedeutend. Sessen Parnstahl. Darmscheid. Der Stationsvorsteher 1. Klasse der vormaligen Main-Redar-Bahnstation Darmscheid, bedtrat nach 33jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Bed nahm an dem Feldzug 1870 — 71 theil und wurde für die auf dem Schlachtfelde bewiesene Tapferkeit mit dem Eisernen Kreuze und dem russischen St. Georgsorden ausgezeichnet. — Der Kaiser hat dem Großherzoglichen Staatsminister Dr. Gnauld den Kronenorden erster Klasse verliehen. Wechtolsheim. Die älteste Frau unserer Gemeinde, Frau Wittve Reichert, starb im Alter von 97 Jahren. Sie war geistig und körperlich frisch bis an ihre letzte Lebensstage. Bayern. Bahreuth. Bei dem Bierbrauer G. Lochner in der Bahstraße hier entstand Großfeuer, wobei die 11jährige Tochter des Brauers verbrannte. Die 16jährige Tochter hat neben einer Verletzung beider Beine innere Verletzungen, der 14jährige Sohn schwere Brandwunden erlitten. Beide wurden

in's Krankenhaus überführt. Von den sechs Lochner'schen Kindern sind nur zwei unversehrt geblieben. Als Brandstifter wurde der 22jährige Dienstknecht Bergler ermittelt und verhaftet. Seltendorf. Infolge eines Herzschlages plötzlich verstorben ist hier Pfarrer Martin, 70 Jahre alt. Hohenschau. Auf der Ortsstraße hier gerieth der in Bernau in Arbeit stehende Schreiner Geutner aus Württemberg mit dem Fortwärtshornberger und einem Tagelöhner in Streit, wobei der Fortschlepper drei Revolverschüsse auf den Schreiner abgab und ihn lebensgefährlich verletzte. Der Tagelöhner verletzte dem Schwerverletzten noch mehrere wichtige Hiebe auf den Kopf. Geutner wurde in das Distriktskrankenhaus Niederbachau übergeführt. Die beiden Thäter wurden verhaftet. Württemberg. Stuttgart. Auf der Fahrt zum Schäferlauf in Martgröningen ist die Frau des hiesigen Ingenieurs Karl Wehl verunglückt. Sie fuhr mit anderen in einem offenen Fuhrwerk von Alperg nach Martgröningen; unterwegs zwischen beiden Orten brach das Vordergestell des Wagens zusammen, die Insassen wurden herausgeschleudert und Frau Wehl erlitt dabei einen Schädelbruch. Nachdem ihr in Alperg die erste ärztliche Hilfe zu Theil geworden, wurde sie bewußtlos in das Bezirkskrankenhaus nach Ludwigsburg verbracht, wo sie, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb. Baden. Dühren. Der 14jährige Sohn des Landwirths Fr. Bed befand sich mit einer Fahre Weizengarben auf der Heimfahrt. An einer abschüssigen Stelle eines Hohlweges schlug das von Mäden belästigte Pferd aus, so daß der auf ihm sitzende Junge herunterfiel; dabei gerieth er unter die Räder des Wagens, welche ihm über Brust, Hals und Kopf gingen und seinen augenblicklichen Tod herbeiführten. Freiburg. Hauptlehrer a. D. Joseph Klingele und seine Ehefrau Serafine, geb. Lais, feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar erhielt aus diesem Anlaße vom Großherzoge das Verdienstkreuz des Ordens vom Jahrgang Löwen. Rheinfels. In der Holzverarbeitungsfabrik von Fort & Co. hier brach Feuer aus. Die alte Mühle, Scheuer und Stallung sind abgebrannt, während die Neubauten verschont blieben. Erfenbach. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich beim Rohrpressen an der hiesigen Wasserleitung, indem eine Flansche absprang. Es wurde dabei der Arbeiter Goresel aus Hoheneden so schwer verletzt, daß er in das Districts-Krankenhaus überführt werden mußte. Gieslab-Lothringen. Teterchen. Ein unangenehmer Neffe ist der Bergarbeiter Tribem in benachbarten Dalem. Kürzlich gerieth der junge Mann mit seinen beiden Onkeln im Wirthshaus in Streit, bei dem es bald zu Thätlichkeiten kam. Nachdem erst ein Faustkampf stattgefunden, folgte ein Bombardement mit Bierflaschen, bis schließlich der Tribem sein Messer zog und auf seine beiden Onkeln losstach. Der eine derselben wurde lebensgefährlich, der andere leicht verletzt. Der Thäter wurde in Haft genommen. Mecklenburg. Kneese. Die Verdienstmedaille in Bronze erhielt der Ruchhirt Wulf. Malchin. Ein seltenes Jubiläum

beging die in der Kalenschen Straße befindliche Bäckerei Rabemacher. Sie wurde vor 100 Jahren von dem Bäckermeister Joh. Joachim Rabemacher aus Wöbel gegründet und ist stets im Besitze der Familie Rabemacher geblieben. Matternen. Der 18jährige schwachsinrige Einwohner Rudolf Loh wurde in der Färberwäschle ertrunken aufgefunden. Oldenburg. Jaderberg. Mählich vom Tode ereilt wurde der Haussohn Geo. Bartels zu Jaderberg. Ein Schlagfluß hat ihn im Alter von reichlich 36 Jahren dahingerafft. Schwieerfeld. An Stelle des verstorbenen Vergantungs-Protokollisten Hülsbusch in Schwie ist der Geschäftwirth Friedrich Wiggers zu Schwieerfeld zum Vergantungs-Protokollisten für die Gemeinde Schwie bestellt worden. Freie Städte. Bremen. Der als Portier auf der Ziegelei am Seefelde angestellte Invalide Johann Ohlmeier aus der Ottostraße wollte einen hoch mit Holz beladenen Wagen durch ein auf der über den Hakenburger See zur Ziegelei führenden Brücke befindliches Thor lassen. Da die Holzladung zu hoch war, stieß sie gegen den Querbalken des Thores, der dabei losgebrochen wurde und herunterfiel. Der neben dem Thor stehende Ohlmeier gerieth unter das rechte Hinterrad des Wagens, das ihm über die Brust fuhr. Schwetz. Eschlikon. Auf der hiesigen Station verunglückte der Bahnangestellte August Braun. Er wollte von einem ausfahrenden Güterzug abspringen und gerieth unter die Räder, so daß ihm der linke Fuß abgefahren wurde. Der Verunglückte wurde in das Cantonshospital nach Frauenfeld überführt. Genf. Henri Ferrier, während 33 Jahren Pfarrer der Gemeinde Saug Vines und seit zwei Jahren im Ruhestand, ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Oesterreich-Ungarn. Wien. Pastor emer. A. Peterfon in Kirchleinbeld, der dort 30 Jahre lang als Geistlicher amirt hat und mit seiner Gattin vor einiger Zeit die Diamanthochzeit feierte, ist im 89. Lebensjahre plötzlich entschlafen. — Johann Schrüder, ein bekannter hiesiger Kaufmann, Vertreter der Deutschen Gesellschaft der Stadt New York und der Ward Line in New York, ist im 65. Lebensjahre einem Herzschlag erlegen. — In der Esplanade wurde Postassistent Wöhe aus der Fußbüttelerstraße 123 beim Radeln von einer Droschke überfahren. Wöhe wurde lebensgefährlich verletzt in seine Wohnung gebracht und ist dort kurze Zeit nach seinem Eintreffen verstorben. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierte mit seiner Gattin ein Veteran von 1848 — 51, der in Goethelstraße 10 wohnhafte, Privatier, D. Stülden. — St. Pölten. Der Aftirende Theodor Westmar, dessen Verhaftung wegen eines Stillschließensverbrechens großes Aufsehen erregte, ist zu drei Monaten schweren Recfers verurtheilt worden. Luxemburg. Rodingen. Ein gewisser Johann Bernardy zu Atert wurde auf dem Wege von Atert nach Rodingen von fünf Individuen angegriffen, die ihm sein Geld abnahmen, ihn mißhandelten und sodann in der Richtung nach der luxemburgischen Grenze flüchteten.

Leibeigen. Historischer Roman von Ad. Jos. Cüppers. Mit Bildern von Phil. Schumacher.

Leibeigen.

Historischer Roman von Ad. Jos. Cüppers. Mit Bildern von Phil. Schumacher.



Ad. Jos. Cüppers entrollt in diesem seinem neuesten Romane ein überaus bewegtes und feines Bild einer glücklicherweise hinter uns liegenden Zeit. Er führt uns in den Ausgang des 18. Jahrhunderts, in jene Zeit, wo der Bauer sich noch tief in schmachvoller Inerret und äußerlicher Abhängigkeit von einem allmächtigen Gutsherrn befand, und läßt in den Schicksalen eines aus dem freien Leben der Fremde in die heimliche Knechtschaft zurückgekehrten jungen Bauern die empfindenden Zustände jener Tage lebendig werden. Mit hinreißender, geradezu dramatischer Gewalt entwickelt sich die Handlung in feiner Geschlossenheit vor unseren Augen, und Szenen von erschütternder Tragik wechseln mit freundlichen Bildern, die eine bessere Zukunft versprechen. Eine überaus liebliche Gestalt hat der Autor geschaffen in Lutta, der Tochter des Gutsherrn, die den Lebensweg des Helden bestimmend kreuzt, und der Gegensatz zwischen ihrer naiven Umgebung und der furchtbaren Wirklichkeit ist in reizvollen Partien geschildert. Neben den beiden Hauptpersonen sind auch die übrigen in die Handlung eingreifenden Menschen von lebenswahrer Charakteristik, alles sind individuell ausgeprägter Persönlichkeiten typischer Art. Die Sprache ist fein und anschaulich, die Darstellung von padender Realität, die Föhrung der Handlung sicher und zielbewußt. Er hält den Leser in steter Spannung bis zu dem alle Dissonanzen friedlich auflösenden Schluß. Wir sind überzeugt, keiner wird das eigenartige Buch ohne innere Befriedigung aus der Hand legen. In der Office dieses Blattes zu haben. Preis, in geschmackvollem Umschlag, in Sanddruck, portofrei, 25 Cents.